

Freiburg huldigt Heidrun Besler

**Marathon 57-Jährige gewinnt in 3:07:52
Stunden – „Für eine bessere Zeit war's zu kalt“**

Freiburg/Fischen Ihr „zweiter Frühling“ dauert an: Die 57-jährige Heidrun Besler aus Fischen hat den 10. Freiburg-Marathon gewonnen. Der Ausnahmeläuferin vom Ausdauer-Team Oberallgäu gelang bei kühlen Temperaturen im Breisgau ein überlegener Start-Ziel-Sieg. Sie gewann in 3:07:52 Stunden und ließ die teils um Jahrzehnte jüngere Konkurrenz hinter sich. Zweite wurde Sandra Reiss (PSD Bank) in 3:11:59 vor Miriam Engel (TG Konz) in 3:14:36.

„Ich wollte schon immer mal in Freiburg laufen. Der Jubiläumslauf war ein guter Anlass. Die Stimmung an der Strecke war super, das habe ich noch nirgendwo sonst so erlebt. Mit der Zeit bin ich nicht zufrieden, für eine bessere Zeit war es wohl zu kalt“, freute sich die Siegerin, die einmal mehr für Aufsehen sorgte. Im Vorjahr hatte sie unter anderem den Einstein-Marathon in Ulm gewonnen und war dabei über 42,195 Kilometer erstmals in 2:59:16 erstmals unter der „magischen Marke“ von drei Stunden geblieben.

Es wäre bundesweit die Jahresbestleistung in ihrer Altersklasse gewesen. Doch die Aufnahme in die Bestenliste des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) scheiterte, weil Besler nicht – wie gefordert – einem Verein angehörte. Dieses Malheur kann ihr heuer nicht mehr passieren. Besler hat sich dem neu-

gegründeten Ausdauer-Team Oberallgäu angeschlossen. Das erstaunliche an der Karriere der Servicekraft in einem Fischinger Hotel ist, dass sie erst vor knapp sieben Jahren mit dem Laufsport begann. Seither hat die drahtige Athletin (1,70 Meter, 49 Kilo) eine wohl einzigartige Entwicklung durchlaufen. Ihre gute Frühform hatte sie bereits beim Frühlingslauf in Sonthofen unter Beweis gestellt. Über knapp zehn Kilometer wurde sie in 38:47 Zweite hinter Corina Nuber von der SG Niederwangen (38:40 Minuten).

● **Teamerfolg in Oberpfalz** Dem Allgäuer Trio Mathias Dippacher (Oy-Mittelberg), Thomas Geisenberger (Burgberg) und Constantin Pade (Petersthal) ist ein souveräner Start-Ziel-Sieg beim „Wild Forest Trail“ in Rieden/Oberpfalz geglückt. Der Modus war ungewohnt: Der erste Läufer (Dippacher) musste 45 Kilometer bewältigen, der zweite (Geisenberger) meisterte 30 Kilometer und der Dritte (Pade) 15 Kilometer. Am Schluss hatten die Allgäuer 3:33 Minuten Vorsprung.

Vor dem Start hatte es eine Schrecksekunde gegeben: Anton Philipp aus Weitnau-Rechtis stürzte auf einer vereisten Treppe. „Laut Doktor und Krankenhaus hatte ich Glück, dass ich nicht meine Wirbelsäule gebrochen habe“, sagte der 43-Jährige. Kurzfristig übernahm Pade seinen Platz im Team. (ts)